

## Handout 10

Traditionell nicht Diskriminierte	Traditionell Ausgeschlossene
<ul style="list-style-type: none"><li>• Verstehen der Art, Dynamik und Geschichte der verschiedenen Unterdrückungsformen (z.B. Rassismus)</li><li>• Anerkennung der Existenz von Unterdrückung und Privilegien</li><li>• Paradigmenwechsel, für Veränderung eintreten</li><li>• Einfluss von Unterdrückung auf die psychosoziale Entwicklung Diskriminierender und Diskriminierter verstehen</li><li>• Die eigene Herkunft erkennen</li><li>• Verantwortung übernehmen – persönlich, professionell und institutionell</li><li>• Eine Identität kreieren, die inklusiv und nicht diskriminierend ist</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Eigene Herkunft wieder(an-)erkennen</li><li>• Gleichberechtigte Beziehung zwischen Diskriminierten und Diskriminierenden sehen</li><li>• Schmerz und Ärger in die Arbeit für Veränderung kanalisieren</li><li>• Tragende Beziehungen mit Diskriminierten und Diskriminierenden haben, Koalitionen bilden</li><li>• Sich in multikulturellen, multisexuellen, multi-etc. Kontexten wohlfühlen</li><li>• Bewusstsein erzeugen für die Bedeutung von Unterdrückung für die psychische und soziale Entwicklung</li><li>• Für Veränderung eintreten</li><li>• Verantwortung übernehmen – professionell, persönlich/institutionell</li><li>• Eine Identität entwickeln, die inklusiv und nicht diskriminierend ist</li></ul>

*Phase Wiederaufbau/Rekonstruktion*